

Dokumentation

ITandFactory Lizenzmanager

für
CADISON R7.x



Installation und Administration des
Lizenzmanagers


Inhaltsverzeichnis

KAPITEL 2	EINLEITUNG.....	3
KAPITEL 3	ÜBERBLICK.....	4
KAPITEL 4	LIZENZARTEN.....	5
1.	DEMO LIZENZEN.....	5
2.	STANDALONE LIZENZEN.....	5
3.	NETZWERK LIZENZEN.....	5
KAPITEL 5	CADISON LIZENZMODELL.....	6
CADISON MODULE.....	6	6
CADISON Applikationen:.....	6	6
CADISON Datenmodelle :.....	6	6
LIZENZABBUCHUNG UND ABHÄNGIGKEIT DER MODULE.....	7	7
KAPITEL 6	INSTALLATION UND KONFIGURATION	8
VORAUSSETZUNGEN.....	8	8
INSTALLATION UND KONFIGURATION DER CLIENTS	8	8
INSTALLATION UND KONFIGURATION DES NLM-SERVERS	10	10
Prüfung der Arbeitsumgebung.....	14	14
Der Serverdienst Sentinel LM.....	14	14
Die Umgebungsvariable LSERVRC.....	15	15
KOMMUNIKATION CLIENT/SERVER	15	15
KAPITEL 7	LIZENZVERWALTUNG.....	16
LIZENZANFORDERUNG	16	16
LIZENZEN AKTIVIEREN.....	20	20
LIZENZEN PRÜFEN.....	22	22
LIZENZEN EIN- UND AUSCHECKEN.....	24	24
1. Auschecken von Lizenzen im Direktzugriff	24	24
Arbeiten mit dem Tool „WCommute“	24	24
2. Auschecken von Lizenzen für Remote-Computer	26	26
KAPITEL 8	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	31

Kapitel 2 Einleitung

In diesem Handbuch wird das neue Lizenzierungsverfahren und alle damit verbundenen relevanten Punkte beschrieben. In den folgenden Kapiteln werden das Lizenzmodell und die Lizenzarten sowie die Installation und Konfiguration des ITandFactory Lizenzmanagers im Netzwerk- und Standalone-Betrieb erläutert.

Die Installation des NLM (Network License Management) sowie des ITandFactory Lizenztool zur Registrierung und Aktivierung der Standalone- sowie der Netzwerk-Lizenzen sind Bestandteil der Auslieferungs-CD der CADISON Software Release 7.1.1.

 **Achtung:** Konsultieren Sie bei Fragen oder Problemen vor Ausführen der Aktionen den Support von ITandFactory GmbH!

Die **CADISON Hotline** steht Ihnen in den Zeiträumen

Mo. – Do. **8.30 - 17.00** Uhr
Fr. **8.30 - 15.00** Uhr

zur Verfügung.

Telefon: +49 / 6196 / 6092 - **500**
Fax: +49 / 6196 / 6092 - **206**
Email: CADISONhotline@ITandFactory.com

Kapitel 3 Überblick

CADISON Release 7 verwendet zwecks Softwareschutz und Lizenzierung die Sentinel LM Technologie von SafeNet.

Das Ziel der Implementierung des neuen Lizenzmanagers in CADISON ist mehr Transparenz im Lizenzierungsverfahren, aber auch ein besseres Handling der Lizenzverwaltung. Der CADISON Lizenzmanager bietet u. a. vollständig neue Benutzeroberflächen und Werkzeuge, die dem Systemadministrator sowie dem CADISON-Anwender den Umgang mit der Registrierung, Aktivierung und Administration der CADISON Lizenzen beachtlich erleichtern.

Darüber hinaus bietet der Lizenzmanager neue Features bezüglich Aus- und Einschecken von Netzwerk-Lizenzen für mobile Arbeitsstationen.

Die Netzwerk-Funktionalität des ITandFactory Lizenzmanagers ermöglicht die Verwendung eines Lizenzpools innerhalb eines (Firmen-) Netzwerkes, wodurch es nicht notwendig ist, jede einzelne Workstation zu registrieren.

Die Lizenzen werden von einem NLM-Server (Netzwerk Lizenz Manager Server) bereitgestellt und von den einzelnen CADISON Workstations nach Bedarf abgebucht – sofern eine Lizenz für das entsprechende Modul registriert und verfügbar ist. Ist keine Lizenz mehr auf dem NLM-Server frei, lässt sich das entsprechende Modul nicht starten.

Eine Netzwerk-Lizenz für eine CADISON Applikation wird immer dann abgebucht, wenn diese Applikation auf einer Arbeitstation (Client) gestartet wird. Es ist völlig egal, wie oft diese Applikation auf der Arbeitstation verwendet wird, NLM bucht immer nur eine Lizenz ab. Das bedeutet, pro Arbeitstation wird immer nur eine Lizenz für eine Applikation benötigt. Dieses Prinzip gilt auch für die CADISON Datenmodelle.

Die Administration des NLM-Servers bzw. der Lizenzpool kann über das Registrierungs- und Lizenzierungsdienstprogramm sowie über den Sentinel LM Administrationstool „WlmAdmin.exe“ realisiert werden.

Kapitel 4 Lizenzarten

Im Lizenzmanager werden 3 verschiedene Lizenzarten unterstützt:
Demo-, Standalone-, und Netzwerk-Lizenzen.

Eine Demolizenz kann auf jedem beliebigen Computer aktiviert werden. Die Standalone- und Netzwerk-Lizenzen sind abhängig von der Computer-Hardware und können nur auf der Basis einer Computer-ID frei geschaltet werden. Ein Lizenzcode kann für ein bestimmtes CADISON Modul und dessen Software-Release angefordert werden.

1. Demo Lizenzen

Wenn CADISON auf einem Rechner neu installiert wird, stehen dem Anwender alle installierten Module, mit vollem Funktionsumfang, für **15 Tage**, ab dem ersten Ausführungszeitpunkt, zur Verfügung.

Voraussetzung für den Demo-Modus ist eine neue Umgebung, d. h. ein CADISON Release kann nur einmal auf einem Computer im Demo-Modus verwendet werden. Darüber hinaus kann CADISON nicht im Demo-Modus in einer bestehende CADISON-Domäne bzw. Produktiv-Umgebung eingesetzt werden.

2. Standalone Lizenzen

Standalone (Einzel-Arbeitsplatz) Lizenzen sind computerspezifische Lizenzen, das bedeutet, die Lizenzen sind an die Computer-Hardware gebunden und können nur auf diesem Computer für einen bestimmten Zeitraum oder unbegrenzt verwendet werden. Die Standalone-Lizenzen sind nicht übertragbar, d.h. sie können nicht für einen anderen Computer ausgecheckt werden.

3. Netzwerk Lizenzen

Netzwerk-Lizenzen sind serverbezogene Lizenzen, d. h. eine Netzwerklizenz wird für einen bestimmten Computer frei geschaltet, auf dem der ITandFactory Netzwerklizenzmanager installiert ist.

Eine Netzwerk-Lizenz kann wie die Standalone-Lizenz nur auf Basis einer Computer-ID generiert werden. In einem Netzwerk-Lizenzcode ist u. a. die Benutzeranzahl enthalten. Der NLM steuert mit dieser Benutzer-Anzahl die Client Zugriffe für ein Software-Modul. Es können maximal so viele Clients gleichzeitig eine Lizenz für ein CADISON Modul abbuchen, wie in dessen Lizenzcode bei Benutzeranzahl definiert ist.

Darüber hinaus können die Netzwerk-Lizenzen für eine Workstation ausgecheckt werden, so dass man auf der Workstation in einer definierten Zeit mit CADISON arbeiten kann, ohne mit dem NLM verbunden zu sein (mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie in Kapitel 7).

Die Standalone- und Netzwerk-Lizenzen werden in der Regel für unbestimmte Zeit frei geschaltet, bei Bedarf ist eine Freischaltung für einen bestimmten Zeitraum (als Timebomb) jedoch möglich.

Kapitel 5 CADISON Lizenzmodell

CADISON Module

Die CADISON Module, die eine Lizenz erfordern, werden in zwei Kategorien eingeteilt: Applikationen und Datenmodelle.

CADISON Applikationen:

Beschreibung	Modul ID
CADISON Project/Documentmanager (PDM)	CDSN_PDM
CADISON Engineer	CDSN_ENGINEER
CADISON 2D-PIPE	CDSN_2DPIPE
CADISON 3D-PIPE	CDSN_3DPIPE
CADISON ElectricDesigner	CDSN_E_DESIGNER
CADISON P-ISOGEN	CDSN_PISOGEN
CADISON Navigator	CDSN_NAVIGATOR
CADISON ACIS Konverter	CDSN_ACIS_CONVERTER
CADISON ROHR2	CDSN_ROHR2_INTERFACE
CADISON API	CDSN_API
CADISON MATPIPE	CATALOG_MATPIPE
CADISON Selector	CATALOG_SELECTOR
CADISON CADENAS Selector	CATALOG_CADENAS
CADISON ISOMET Schnittstelle	CDSN_ISOMET
CADISON Database Integration	CDSN_DB_INTEGRATION
CADISON Import Wizard	CDSN_IMPORT_WIZARD
CADISON AUCOPLAN Interface	CDSN_AUCOPLAN_INTERFACE
CADISON Import Wizard	CDSN_IMPORT_WIZARD
MATPIPE Catalog Control	CATALOG_CONTROL
CADISON Catalog Control	CDSN_EXT_CCC
CADISON Archiver	CDSN_ARCHIVE
CADISON Archive Browser	CDSN_ARCHIVE_BROWSER

CADISON Datenmodelle :

Datenmodell Anlagenbau	CDSN_EXT_PD
Datenmodell Elektrotechnik	CDSN_EXT_ET
Datenmodell Commercial Extension	CDSN_EXT_COMMERCIAL
Datenmodell Airduct Systems	CDSN_EXT_AIRDUCTSYSTEMS
Datenmodell Specification Extension	CDSN_EXT_SPEC
Datenmodell Modification Tracing	CDSN_EXT_MTRC

Datenmodell Shipping	CDSN_EXT_SHIP
Datenmodell Project Management	CDSN_EXT_PM

Lizenzabbuchung und Abhängigkeit der Module

Datenmodelle sind nach dem Initialisieren in der Datenbank gespeichert und werden von den CADISON Applikationen PDM, Engineer, Navigator und Designer verwendet, wobei Lizenzen für die Datenmodelle nur beim CADISON Engineer und beim CADISON Designer abgebucht werden.

Es ist zu beachten, wenn ein Datenmodell auf einer CADISON Domäne installiert ist und die Defaultdatenbank mit diesem Datenmodell initialisiert wurde, wird für alle Arbeitstationen in dieser Domäne eine Lizenz dieses Datenmodells gebraucht.

Die Lizenzen einiger Applikationen werden gleich beim Start abgebucht, andere wiederum bei der erstmaligen Verwendung.

Beim CADISON Engineer und CADISON Designer wird zusätzlich zur eigentlichen Lizenz auch eine PDM Lizenz abgebucht.

Im Designer kann die Applikation ihre Lizenz nicht direkt nach dem Start abbuchen, da das System erst nach dem ersten Befehl des Anwenders weiß, ob nun Anlagenbau oder ET Funktionalität Anwendung findet. Zusätzlich wird im Anlagenbau noch zwischen 2D und 3D unterschieden. Dies geschieht über den verwendeten Plan beim Zeichnen.

Eine Lizenz von CADISON P-ISOGEN wird beim Starten der Befehle „Generieren der Isometrien“ bzw. „graphische Darstellung“ abgebucht und nach der Ausführung des Befehls gleich wieder freigegeben.

Die Lizenzen des CADISON ACIS Konverters und der CADISON ISOMET Schnittstelle werden quasi wie CADISON P-ISOGEN, gleich nach der Ausführung des Befehles wieder freigegeben.

Kapitel 6 Installation und Konfiguration

Dieses Kapitel beschreibt den Installations- und Konfigurations-Vorgang des Clients und des NLM-Servers.

Voraussetzungen

Damit das CADISON System in einen für den Lizenzmanager betriebsfähigen Zustand versetzt werden kann, sind folgende Voraussetzungen auf der Arbeitsstation (Client) und/oder auf dem Server notwendig:

Installation von Windows 2000 Prof., Windows XP oder Windows 2003
Installiertes und eingerichtetes TCP/IP-Protokoll

Es wird grundsätzlich zwischen der Installation auf einem Server und der Installation auf Clients unterschieden.

Installation und Konfiguration der Clients

Die Installation erfolgt durch das mitgelieferte Installationssetup der CADISON R7 CD.

☞ Achtung: Vor der Installation sind selbstverständlich Sicherungsmaßnahmen auf dem jeweiligen System durchzuführen.

Während einer CADISON Installation wird keine Information bezüglich der Wahl einer Lizenzart benötigt. Die Entscheidung, ob CADISON Standalone oder über einen Netzwerk Lizenzmanager lizenziert wird, kann nach einer CADISON Installation zu jedem Zeitpunkt fallen. Die notwendigen Werkzeuge für die Verwaltung und Registrierung von Lizenzen werden auf jeden Fall in einer CADISON Standard-Installation installiert.

Wenn Sie CADISON Standalone lizenzieren möchten, brauchen Sie keine weitere Änderung in Ihrem System, da alle erforderlichen Schritte vom Setup automatisch in Ihrem System eingerichtet werden. Bei der Erstinstallation von CADISON auf Ihrem Computer trägt das Setup eine Variable mit dem Name „LSHOST“ in der CADISON Initialisierungsdatei „cadison.ini“ - im Abschnitt „PHi-CADISON“ ein. Mit Hilfe dieser Variable können Sie die Art der Lizenzierung in CADISON bestimmen. Wenn die Variable LSHOST auf NO-NET gesetzt ist, sucht CADISON nur lokal auf Ihrem Computer nach seiner Lizenzen. Die Lokalen Lizenzen können Standalone-Lizenzen, Demolizenzen bzw. ausgecheckte Lizenzen von einem NLM sein.

LSHOST=NO-NET

Wenn Sie CADISON, in Verbindung mit einem NLM-Server lizenzieren möchten, kommen drei Varianten in Betracht:

1. CADISON ist auf einer Workstation (Client) installiert, der stets eine Netzwerkverbindung mit einem NLM Server zur Verfügung hat. In diesem Fall ändert man die Variable LSHOST in der CADISON Initialisierungsdatei „cadison.ini“ folgendermaßen um:

LSHOST=Servername

⚠ **Achtung: Stellen Sie sicher, dass Sie den korrekten Namen des Servers bzw. alternativ dessen IP-Adresse angeben.**

Beispiel:

Der Name des Computers im Netzwerk, auf dem der Netzwerk Lizenzmanager installiert wurde, ist z.B.: „NLM_SVR“. Damit CADISON eine Lizenz von diesem NLM-Server abbuchen kann, muss in der Datei „cadison.ini“ im Windows Verzeichnis der Name des NLM-Servers wie folgt eingetragen sein:

```
[initialization file for CADISON]
;
[PHI-CADISON]
#
# Common settings
#
LSHOST=NLM_SVR
```

2. Haben Sie mehrere Netzwerklizenzservern in Ihrem Unternehmen im Einsatz, so dass die CADISON Lizenzen auf diese Servern verteilt sind, kann CADISON über die Variable LSHOST all diese Servern im Subnet ansprechen und seine Lizenzen abbuchen. Es ist wichtig, in welcher Reihenfolge die Namen- bzw. die Ip-Adressen der Servern in der Variable LSHOST eintragen sind, da CADISON von links nach rechts die Servern sequenziell nach seinen Lizenzen abfragt. Das bedeutet, wenn Server1 keine Lizenzen zur Verfügung hat, wird die Abfrage an Server2 gestellt usw. Die Namen der Server müssen mit ‚:‘ getrennt sein.

LSHOST=Server1:Server2:Server3

Um unnötige Performance Verluste zu vermeiden, sollten Sie hier nur die NLM- Servern eintragen, die wirklich in Ihrem Netzwerk im Einsatz sind und sie müssen die entsprechenden Lizenzen für die installierten CADISON Modulen zur Verfügung haben. Wir empfehlen den Einsatz von maximal bis zu 5 Server.

3. CADISON ist auf einem tragbaren Computer (z. B. einem Laptop) installiert, welcher zeitweise vom NLM-Server getrennt ist. In diesem Fall, damit CADISON unabhängig von einem NLM-Server ausgeführt werden kann, muss in der „cadison.ini“ die Variable LSHOST wie folgt geändert werden:

LSHOST=NO-NET:NLM_SVR

Bei dieser Einstellung können Sie nun CADISON mit Lokalen Lizenzen und auch mit dem NLM ausführen lassen.

Zusätzlich zum Eintrag in der „cadison.ini“, der vorstehend beschrieben ist, muss die NLM-Client-Tools auf dem Computer installiert werden. Mit Hilfe der Client-Tools können

Lizenzen für einen definierten Zeitraum vom NLM-Server ausgecheckt werden. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 7 „Lizenzen Auschecken“.

Wenn die NLM-Client-Tools zwecks Ein- und Aus-Checken der Lizenzen auf dem System installiert werden sollen, müssen folgende Schritte durchgeführt werden:

- Starten Sie die Installationsroutine des Netzwerk-Lizenzmanagers.
- In der NLM-Setup Dialogbox „Angepasstes Setup“ deaktivieren Sie bitte das Feature „Sentinel LM-Server“ und klicken Sie dann auf „Weiter“ (siehe folgende Abbildung):

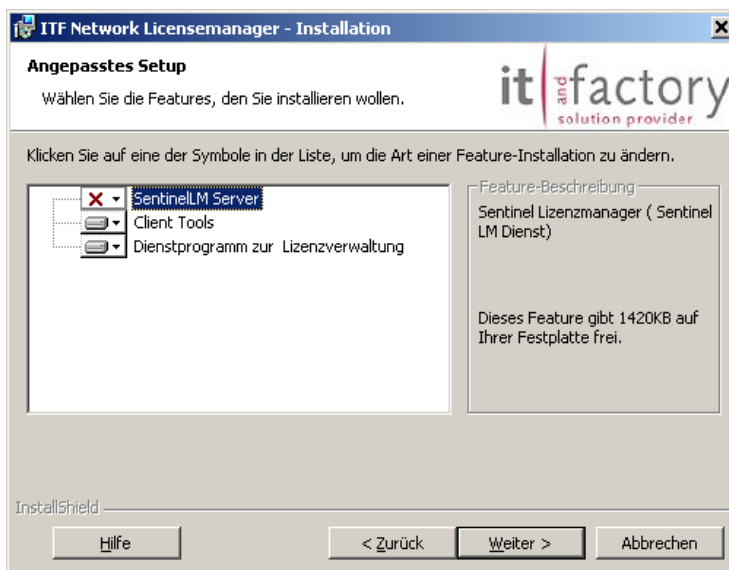


Abbildung 1: Auswahl der Features der NLM Installation

In der nächsten Dialogbox klicken Sie bitte auf „Installieren“. Anschließend führt das Setup die konfigurierte Installation aus. Die grundsätzlichen Tätigkeiten einer NLM-Installation an Clients sind damit abgeschlossen und die notwendigen Tools zum Aus- bzw. Einchecken von Lizenzen werden auf Ihrem System installiert.

Installation und Konfiguration des NLM-Servers

Die Installationsroutine für den NLM-Server finden Sie auf der CADISON-CD im Verzeichnis .\Install\ NLM.

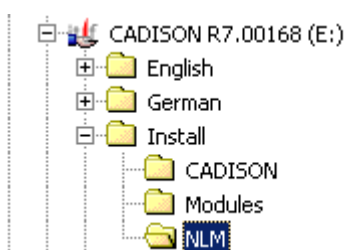


Abbildung 2: Setupverzeichnis für den NLM

⚠ Achtung: Die Installation des NLM erfordert volle Zugriffsrechte.

Die Installation des NLM besteht aus drei Komponenten: Der Sentinel LM-Server, die Sentinel LM-Standard-Tools zum Verwalten der Lizenzen und zum Ein-/Aus-Checken von Lizenzen sowie das Lizenzverwaltungstool zur Registrierung und Aktivierung von Lizenzen.

Es bestehen zwei Möglichkeiten, den Installationswizard für den NLM zu starten: Entweder führt man direkt „Setup.exe“, aus dem o. g. NLM-Verzeichnis aus, oder man ruft die NLM-Installation über den CADISON Installationsbrowser aus dem Reiter Installation auf.

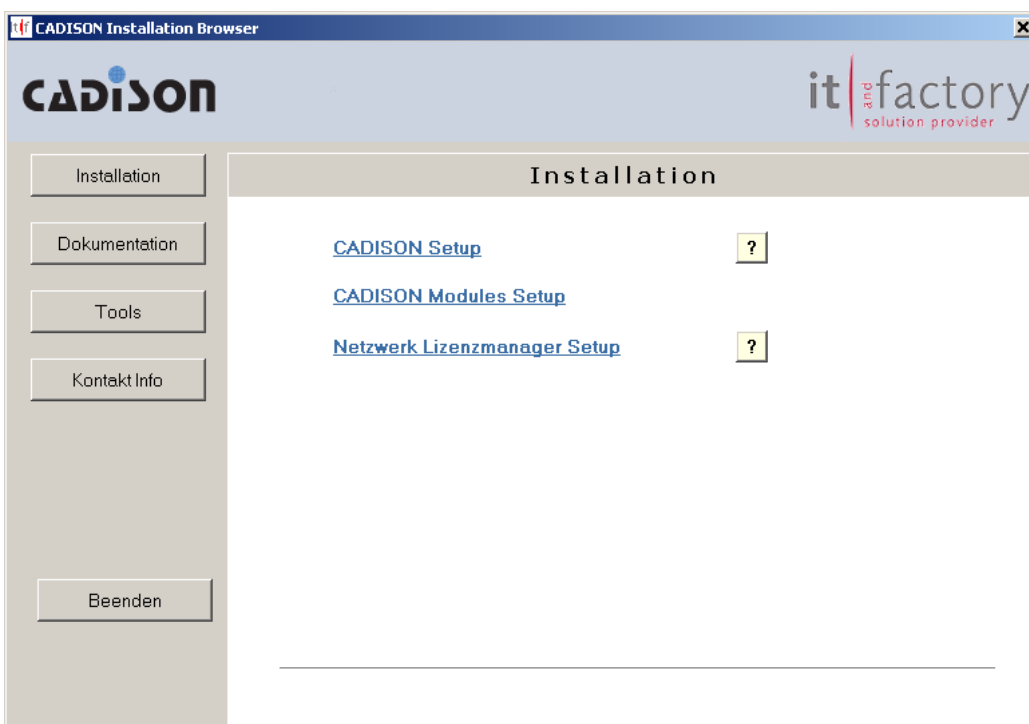


Abbildung 3: CADISON Installationsbrowser



Abbildung 4: Netzwerk Lizenzmanager Installation Dialogbox

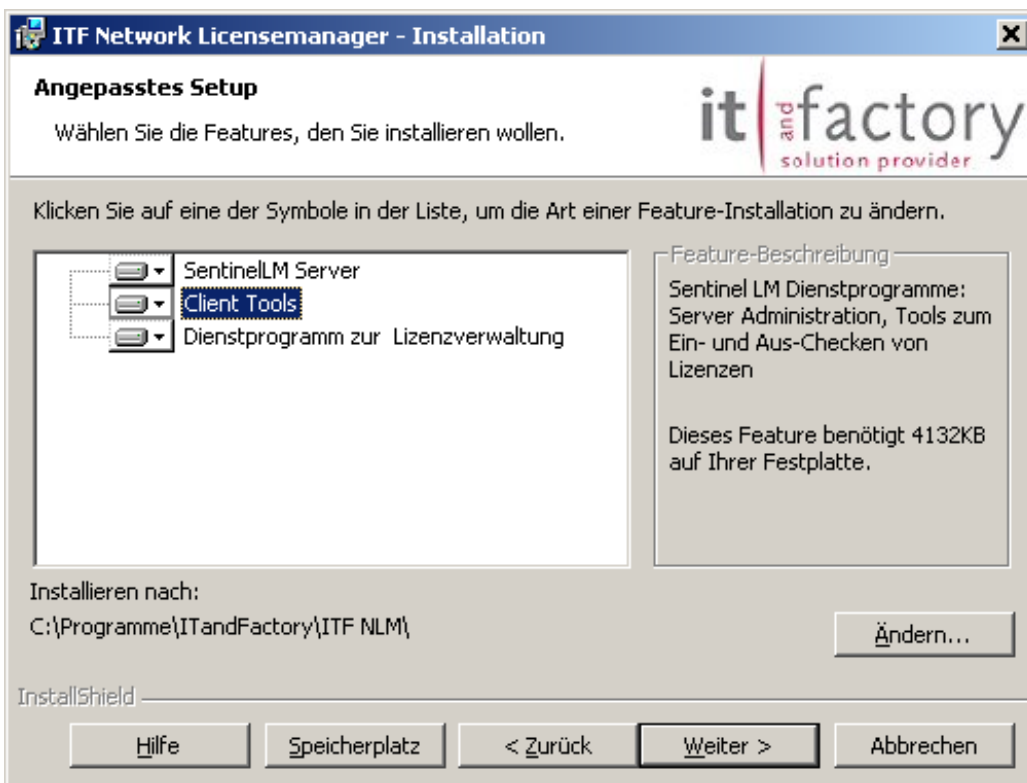


Abbildung 5: Auswahl der Features und des Installationsverzeichnis

Neben der Auswahl des Installationsverzeichnisses sind hier keine Änderungen notwendig. Anschließend erfolgt die Installation und endet mit einer entsprechenden Meldung.

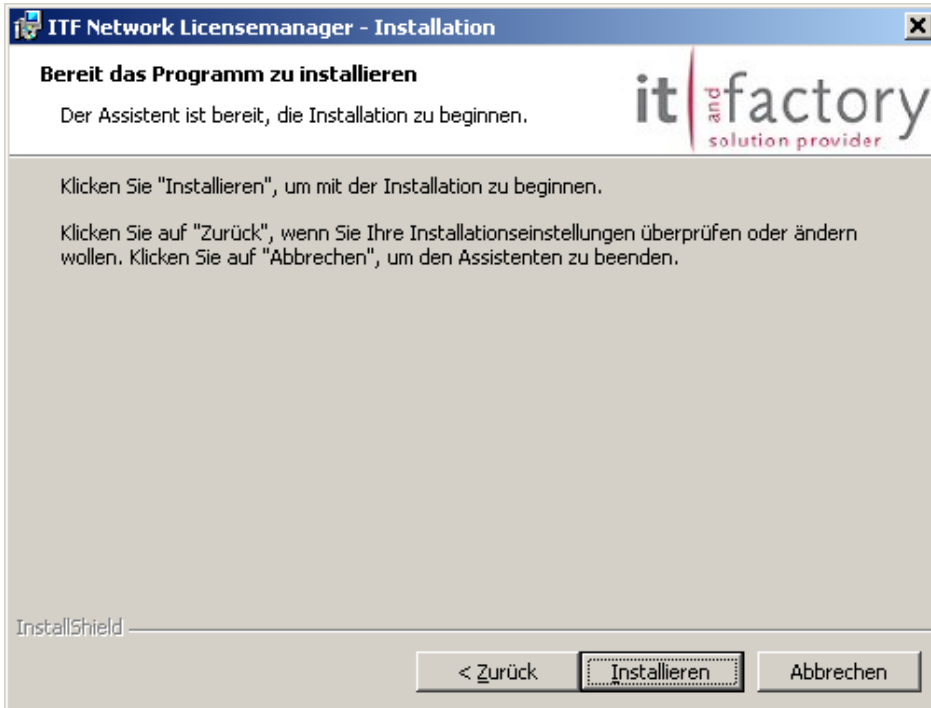


Abbildung 6: Bestätigung der NLM Installation

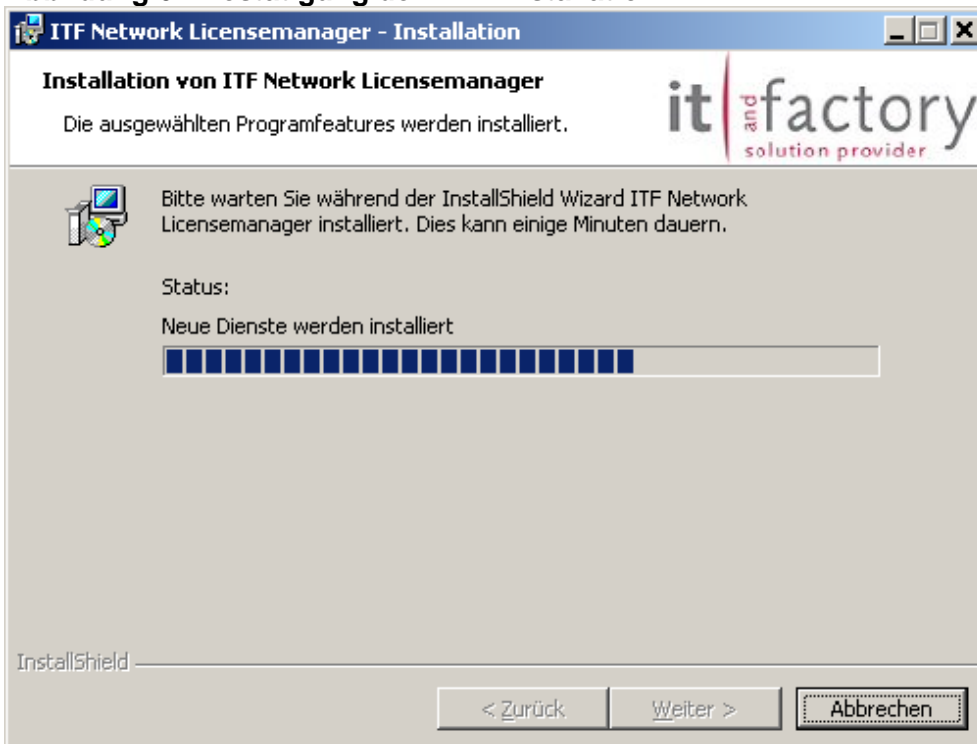


Abbildung 7: Die Dialogbox zur Anzeige des Installationsstands



Abbildung 8: Diese Dialogbox zeigt an, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.

Prüfung der Arbeitsumgebung

Der Serverdienst Sentinel LM

Nach einer erfolgreichen Installation des NLM-Servers wird der Sentinel LM-Server-Dienst auf dem System aktiviert. Siehe Abbildung 9

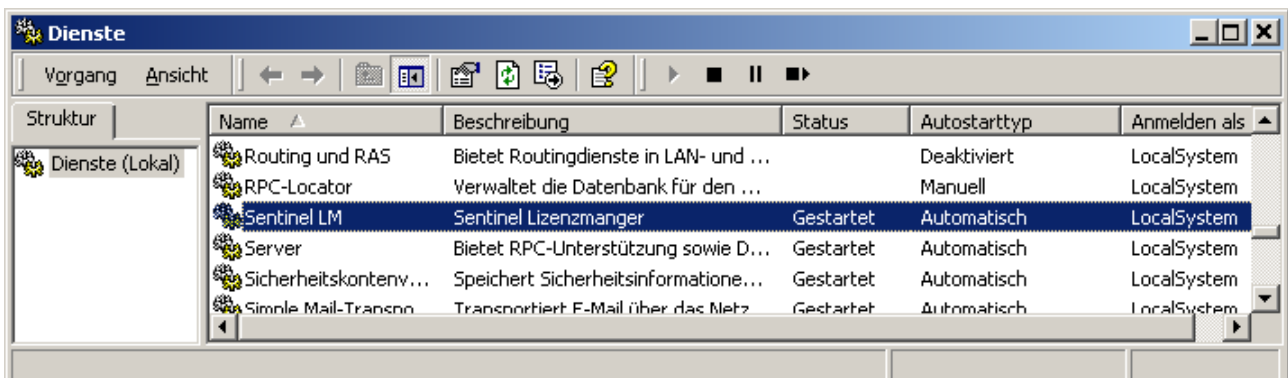


Abbildung 9: Ansichtsfenster Dienste

Die Umgebungsvariable LSERVRC

Die Systemumgebungsvariable „LSERVRC“ wird vom Setup auf dem System eingerichtet. Diese Umgebungsvariable dient zur Lokalisierung der Lizenzdatei.

Das Default-Verzeichnis für die Lizenzdatei ist bei einer Client-Installation das CADISON-Verzeichnis „...\\System\\Winnt“ und bei einer NLM-Server Installation das Standard-Verzeichnis, in dem auch andere NLM Programmdateien installiert sind.

Kommunikation Client/Server

Die Kommunikation zwischen dem NLM-Server und dem Client findet mittels TCP/IP Netzwerk Protokoll statt. Der Client muss in der Lage sein, den NLM Server im Netzwerk zu identifizieren. Falls ein Client den NLM-Server nicht finden kann, muss zuerst geprüft werden, ob physikalisch eine Netzwerkverbindung zwischen den beiden besteht. Hierbei stellen Sie sicher, dass die Netzwerkstecker und die Netzwerkkabel intakt sind. Darüber hinaus muss gewährleistet werden, dass der **Port 5093** nicht durch eine Firewall bzw. einen anderen Dienst gesperrt ist. Dieser Port wird standardmäßig vom Sentinel LM verwendet und wurde regulär für „Rainbow Technologies Inc. / Safenet“ registriert. Es ist zu empfehlen, dass sich der NLM-Server und der Client im gleichen Subnetz befinden.

Mit Hilfe des Diagnoseprogramms „ping“ können Sie testen, ob der Client den Namen bzw. die IP-Adresse des NLM-Servers auflösen kann (Siehe das Beispiel im Abbildung 10).

```
U:\>ping tri07
Ping tri07.itandfactory.triplan.com [192.168.1.152] mit 32 Bytes Daten:
Antwort von 192.168.1.152: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.152: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.152: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Antwort von 192.168.1.152: Bytes=32 Zeit<10ms TTL=128
Ping-Statistik für 192.168.1.152:
    Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust),
    Ca. Zeitangaben in Millisek.:
    Minimum = 0ms, Maximum = 0ms, Mittelwert = 0ms
```

Abbildung 10: Ausführen des PING Befehl

Kapitel 7 Lizenzverwaltung

Lizenzanforderung

Nach einer neuen Installation bzw. Update-Installation von CADISON werden neue Lizenzcodes für die entsprechenden Releases benötigt.

Die Lizenzcodes für einen Einzelplatz (Standalone) bzw. einen NLM (Netzwerk) werden von ITandFactory GmbH auf Basis einer Anforderungsdatei generiert. Die notwendige Anforderungsdatei muss vom Anwender auf seiner Arbeitstation bzw. auf einem NLM-Server erzeugt werden.

Das Erstellen des Anforderungscode kann gleich nach einer CADISON- bzw. NLM-Installation oder auch später durchgeführt werden. Die erforderlichen Schritte zum Erstellen einer Anforderungsdatei für die Standalone Lizenzen werden wie folgt ausgeführt:

Wählen Sie aus dem Startmenü / Programme / CADISON R7 / Administration das Menü „Registrierung und Lizenzierung“ aus.



Abbildung 11: Menü Registrierung und Lizenzierung

Es wird die Dialogbox „ITandFactory Registrierung und Lizenzierung“ geöffnet.

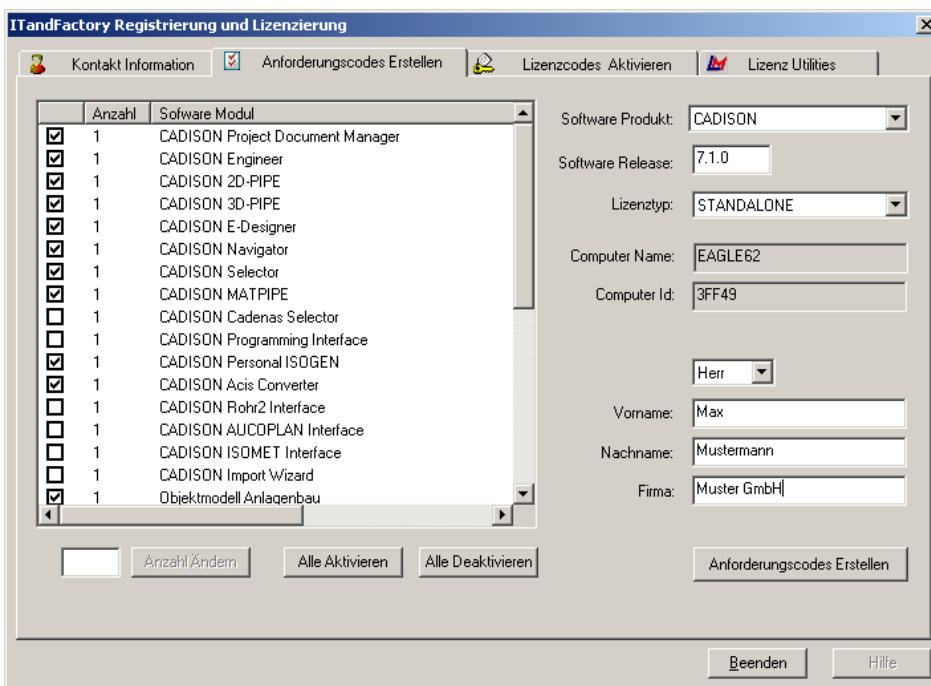


Abbildung 12: Fenster Anforderungscode Erstellen

Im Reiter „Anforderungscode Erstellen“ werden alle relevanten Informationen bezüglich der CADISON Lizenzierung angezeigt. Die, auf dem System bereits installierten, CADISON Module werden automatisch selektiert. Sie können die Auswahl der Module beliebig verändern, indem Sie das Häkchen setzen bzw. entfernen. Weitere Felder wie Software-Produkt, Software-Release sowie Computer Name und Computer-ID werden automatisch ermittelt. Die Felder „Vorname“, „Nachname“ und „Firma“ müssen von manuell ausgefüllt werden.

Bei der Betätigung des Buttons „Anforderungscode Erstellen“ öffnet sich eine neue Dialogbox zum Bestätigen der Angaben:

Die Datei mit den Anforderungscodes:

Per Mail Versenden

Speichern

OK

Abbrechen

Firma: Muster GmbH

Ansprechpartner: Herr Max Mustermann

Computer-Name: EAGLE62

Computer-Id: 3FF49

Lizenz-Typ: STANDALONE

Software-Produkt: CADISON R 7.1.0

Anzahl	Beschreibung	Id
1	CADISON Project Document Manager	CDSN_PDM
1	CADISON Engineer	CDSN_ENGINEER
1	CADISON 2D-PIPE	CDSN_2DPIPE
1	CADISON 3D-PIPE	CDSN_3DPIPE
1	CADISON E-Designer	CDSN_E_DESIGNER
1	CADISON Navigator	CDSN_NAVIGATOR
1	CADISON Selector	CATALOG_SELECTOR
1	CADISON MATPIPE	CATALOG_MATPIPE
1	CADISON Personal ISOGEN	CDSN_PISOGEN
1	CADISON Acis Converter	CDSN_ACIS_CONVERTER
1	Objektmodell Anlagenbau	CDSN_EXT_PD
1	Objektmodell Elektortechnik	CDSN_EXT_ET

Abbildung 13: Fenster Anforderungscode Bestätigen

Nachdem Sie Ihre Angaben geprüft haben, bestätigen mit „Ok“.

In dieser Dialogbox, wenn die Option „Per Mail senden“ gesetzt ist, wird die Anforderungsdatei als Email-Anhang in XML-Format an ITandFactory register@ItandFactory.com gesendet.

Wenn alternativ die Option „Datei Speichern“ gesetzt ist, kann die Datei in ein definiertes Verzeichnis gespeichert werden.

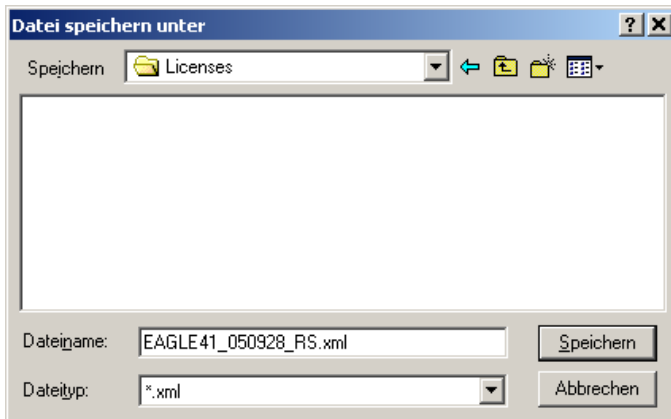


Abbildung 14: Dialogbox zum Speichern der Anforderungsdatei

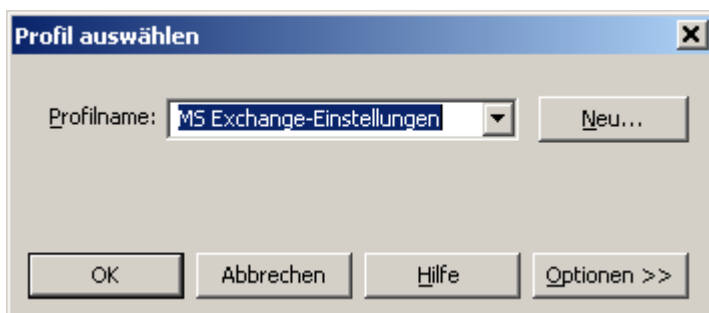


Abbildung 15: Profil Auswahl des Emailclient

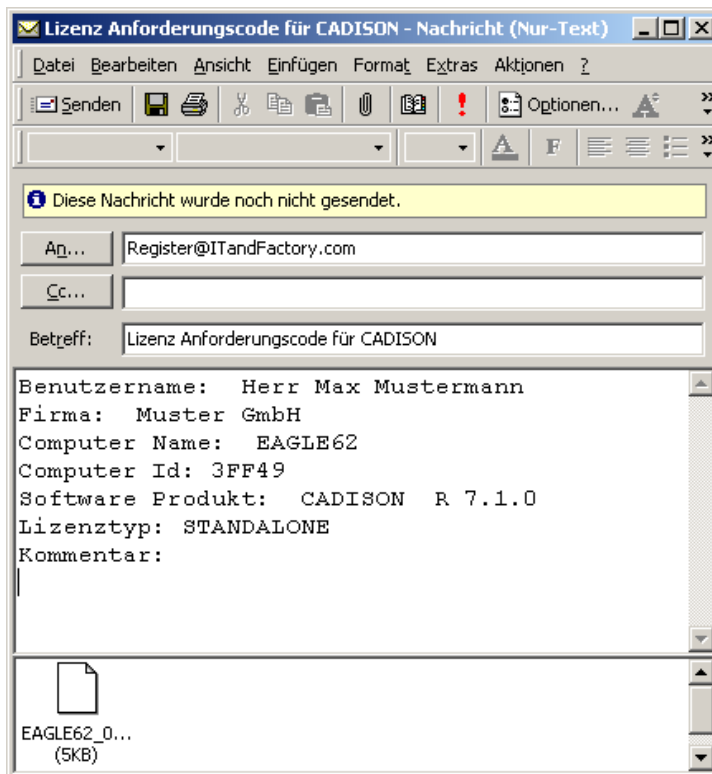


Abbildung 16: Outlook Email-Dialogbox bereit zu Senden

Wenn Sie die Anforderungsdatei für einen NLM-Server erstellen möchten, können Sie auf dem NLM-Server, quasi wie bei einem Client, das Dienstprogramm „ITF-Lizenztool“ aus dem Startmenü / Programme / ItandFactory / Netzwerklizenzmanager auswählen.

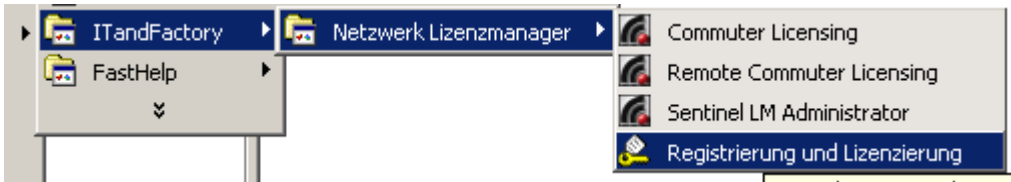


Abbildung 17: Menü Lizenztool Öffnen

Im Reiter „Anforderungsdatei Erstellen“ muss der Lizenztyp auf „NETZWERK“ gesetzt sein. Hierbei haben Sie die Möglichkeit, die Anzahl der jeweiligen Module, für die Sie eine Lizenz brauchen, anzupassen. Sie können die Anzahl der Lizenzen mehrerer Module gleichzeitig ändern. Selektieren Sie hierzu bei gedrückter STRG-Taste mit der linken Maustaste die entsprechenden Module. Geben Sie nun Ihre gewünschte Anzahl ins Eingabefeld rechts unten ein und klicken Sie anschließend den Button „Anzahl Ändern“. Weitere Eingaben sind identisch wie bei der Standalone Lizenzanforderung.

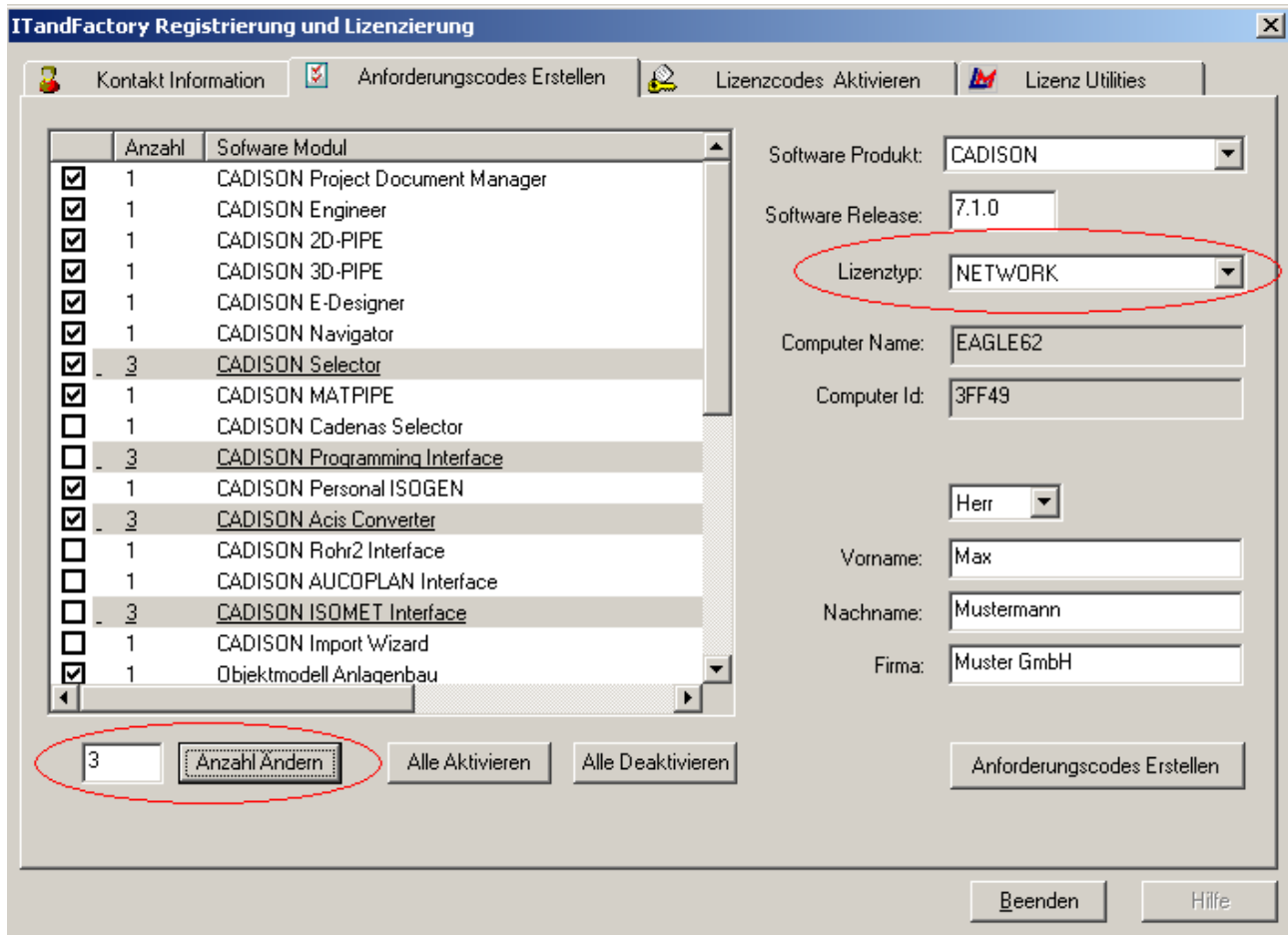


Abbildung 18: Anforderungsdatei für NLM Erstellen

Wenn Sie auf dem Server keinen Emailclient installiert haben, kann die Anforderungsdatei in einem Netzverzeichnis gespeichert und später von einem anderen Computer per Email an ITandFactory versendet werden.

Lizenzen Aktivieren

Die angeforderten Lizenzcodes erhalten Sie von der ITandFactory GmbH als Email-Anhang in Form einer Datei, welche auf Basis Ihrer Anforderungsdatei generiert wurde.

Achtung: Die Lizenzen können nur auf dem Computer aktiviert werden, für den die Lizenzcodes generiert wurden.

Für die Aktivierung der Lizenzcodes auf dem System sind folgende Schritte notwendig:

1. Starten des Lizenztools (Registrierung und Lizenzierung) aus dem Startmenü auf dem NLM-Server bzw. der Workstation
2. In der Dialogbox „ITandFactory Registrierung und Lizenzierung“ wechseln zum Reiter „Lizenzcodes Aktivieren“
3. „Klicken“ auf den Button „Lizenzdatei Öffnen“. Es öffnet sich eine Dialogbox, in der die Lizenzdatei ausgewählt werden kann. Die Dateiauswahl muss mit dem Button „Öffnen“ oder mit Doppelklick übernommen werden (siehe Abbildung 19).

Wenn die ausgewählte Datei über die passenden Daten für diesen Computer verfügt, wird sie geöffnet und der Inhalt in der Dialogbox angezeigt (siehe Abbildung 20).

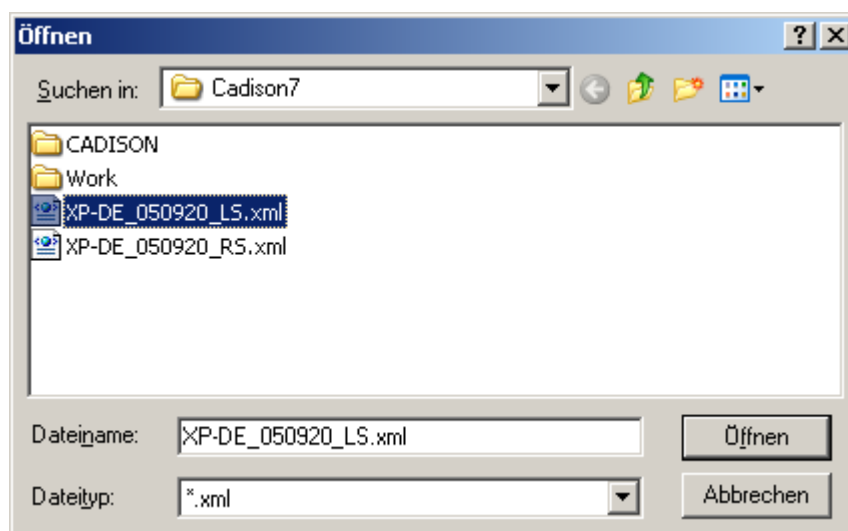


Abbildung 19: Die Dialogbox zum Lizenzdatei Öffnen

4. Nun können Sie die Lizenzcodes auf Ihrem System aktivieren, in dem Sie auf den Button „Lizenzcodes Aktivieren“ klicken.

Nach der Übertragung der Lizenzcodes (siehe Abbildung 21) an Sentinel LM auf einen Standalone-Computer bzw. NLM-Server erscheint die Meldung: „Die Aktion wurde erfolgreich abgeschlossen“. Anderenfalls erscheint eine Fehlermeldung „Die Lizenz existiert bereits ...“.

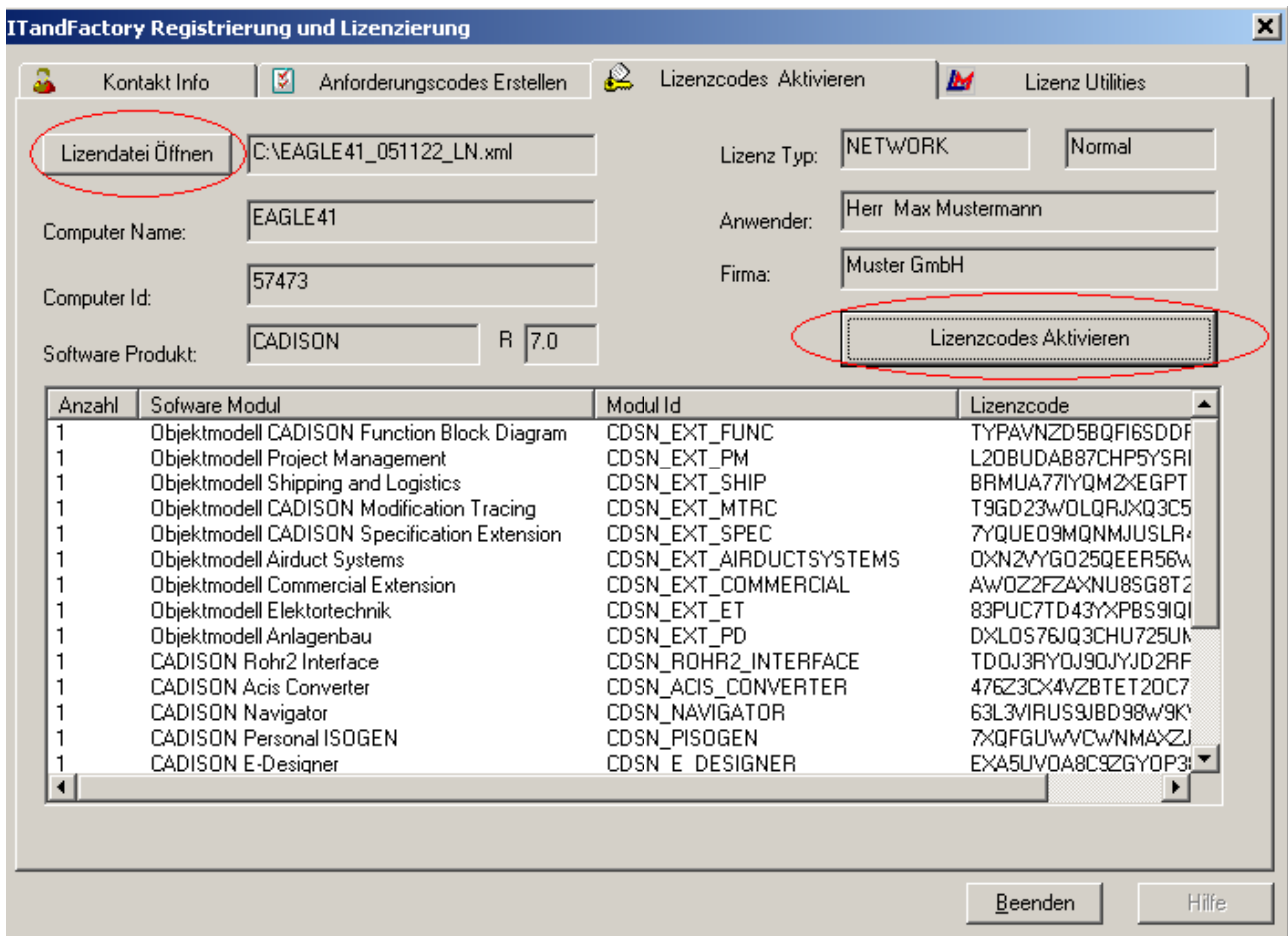


Abbildung 20: Der Reiter Lizenzcodes Aktivieren

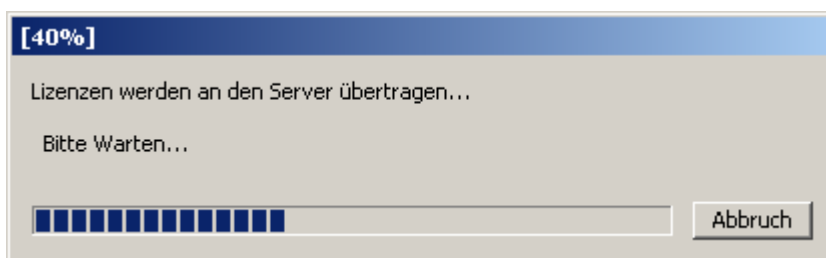


Abbildung 21: Anzeigedialog zur Lizenzübertragung an Sentinel LM

Lizenzen Prüfen

Im Reiter „Lizenz Utilities“ der Dialogbox „ITandFactory Registrierung und Lizenzierung“ können die Lizenzen auf dem Standalone-Computer auch auf allen NLM-Servern im Subnetz geprüft werden.

Falls die Lizenzen auf dem NLM geprüft werden sollen, klicken Sie bitte auf den Button „Netzwerk Lizenzen anzeigen“. Das Programm sucht alle NLM-Server im Subnetz und listet sie auf. In der Liste werden alle Module angezeigt, für die in dem ausgewählten NLM-Server Lizenzen existieren. Darüber hinaus sehen Sie in dieser Liste, wie viele Lizenzen insgesamt für ein Software Modul zur Verfügung stehen und wie viele davon gerade verwendet werden bzw. ausgecheckt sind.

Beim Klicken auf ein Modul in der Liste werden in dem Feld rechts unten weitere Informationen bezüglich Lizenztyp und Gültigkeit des Lizenzcodes angezeigt.

Um die Informationen in der Liste zu aktualisieren, muss noch einmal auf den Button „Netzwerk Lizenzen Anzeigen“ geklickt werden.

Zum Anzeigen von Standalone-Lizenzen auf dem lokalen Computer klicken Sie bitte auf den Button „Standalone Lizenzen Anzeigen“.

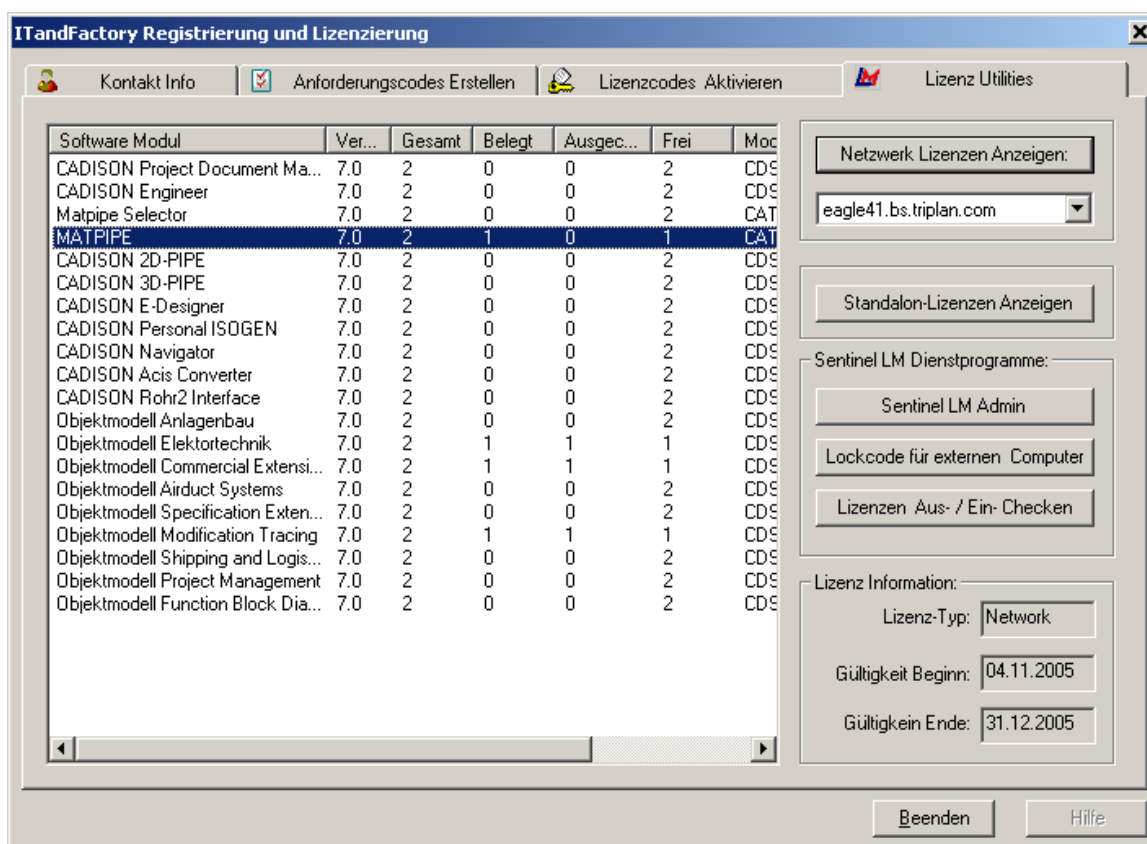


Abbildung 22: Dialogbox zum Prüfen und Verwalten der Lizenzen

Das Sentinel LM Tool „Wlm Admin“ wird auf Ihrem System installiert, indem Sie den NLM-Server oder die Clienttools, wie im „Kapitel 6“ beschrieben, installiert haben.

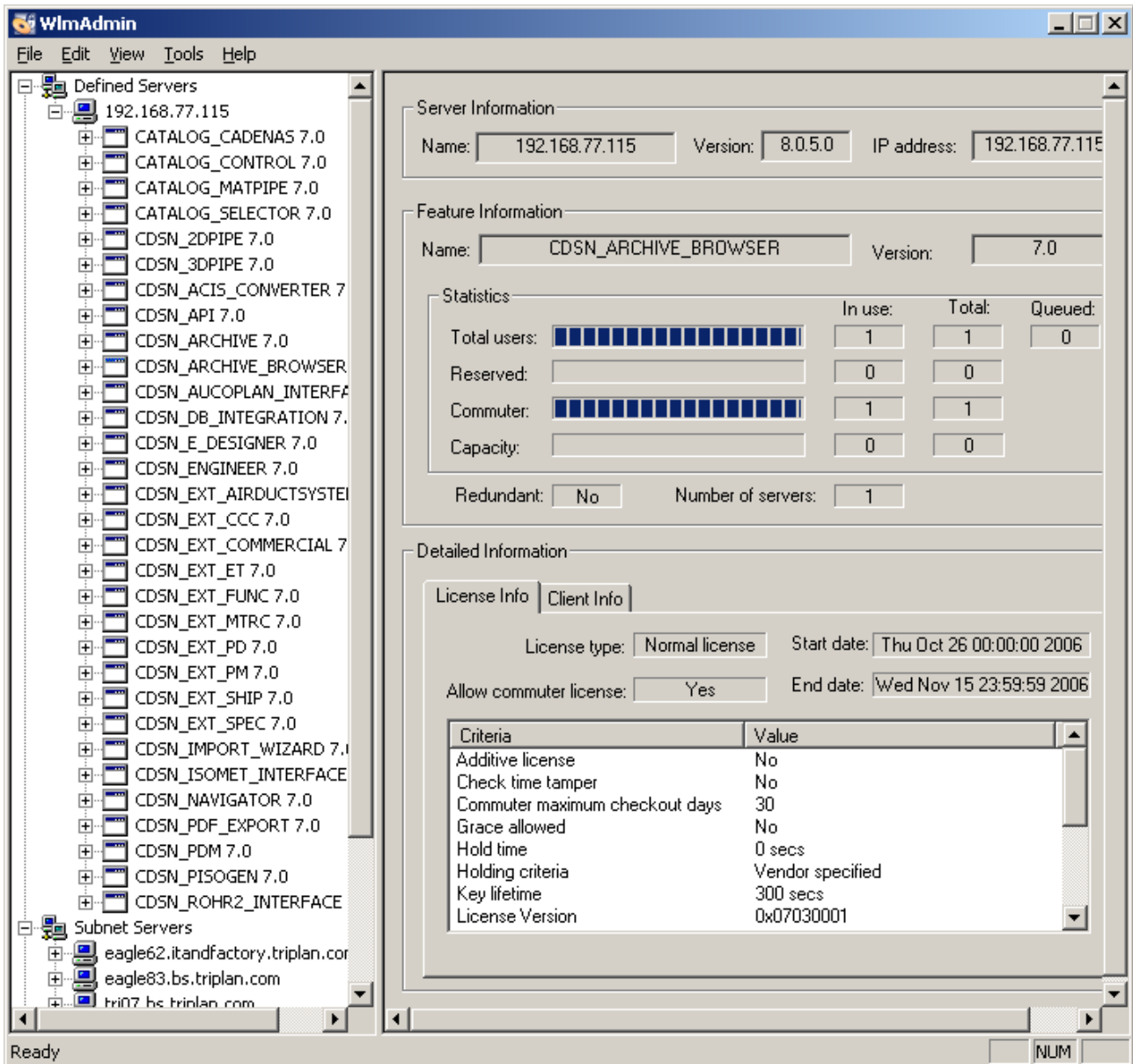


Abbildung 23: Sentinel LM Admin-Tool

In dieser Dialog werden u.a. die folgende Funktionen in den Menüs „Edit“ und „Tools“ angeboten, die nicht von der aktuellen CADISON Installation unterstützt:

- Reservation File
- Redundante License File
- Service Loader

Lizenzen Ein- und Auschecken

Ein wichtiges Feature des Sentinel Lizenz Managementsystem ist, dass es Ihnen die Möglichkeit gibt, Lizenzen für einen Computer z. B. ein Notebook auszuchecken. Sie können dann mit diesen ausgecheckten Lizenzen außerhalb des Firmennetzes mit CADISON arbeiten. Wenn der Computer erneut an das Firmennetz angeschlossen wird, können die Lizenzen wieder in den NLM-Server eingecheckt werden. Der Auscheckzeitraum kann kundenseitig definiert werden. Wenn diese Zeit abgelaufen ist, werden die Lizenzen automatisch auf dem Client deaktiviert und auf dem Server aktiviert, so dass sie dann für alle Clients innerhalb des Netzwerks wieder zur Verfügung stehen. Sie können natürlich vor dem Ablauf dieses Zeitraums die ausgecheckten Lizenzen manuell einchecken.

Es gibt beim Sentinel LM zwei Varianten, Lizenzen für einen Client auszuchecken.

⚠ Achtung: Um die ausgecheckten Lizenzen auf dem Client Computer verwenden zu können, muss in der Datei „cadison.ini“ der Eintrag „LSHOST=NO-NET“ eingestellt werden.

1. Auschecken von Lizenzen im Direktzugriff

Der Direktzugriff bedeutet, dass der Client den NLM-Server im Netzwerk identifizieren kann und er in der Lage ist, Lizenzen vom Server abzubuchen. Wenn der Client diese Voraussetzung besitzt, kann er mit Hilfe des Sentinel LM-Tool „WCommute.exe“ die verfügbare Lizenzen vom NLM auschecken.

Arbeiten mit dem Tool „WCommute“

Wenn das NLM Clients Tool auf dem System installiert ist, ist es über Startmenü / Programme / ITandFactory / Netzwerk Lizenzmanager / Commuter Licensing aufrufbar. Wenn die Dialogbox für die „Registrierung und Lizenzierung“ geöffnet ist, kann das Tool gestartet werden, indem auf den Button „Lizenzen Aus- Einchecken“ geklickt wird.

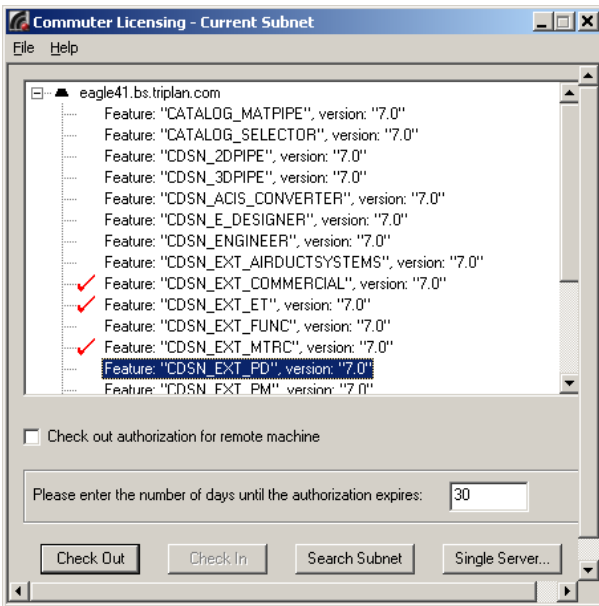


Abbildung 24: Das Sentinel LM Tool zum Lizenzen Auschecken

Es öffnet sich die Dialogbox (siehe die Abbildung 24). Falls alle NLM-Server im Netzwerk aufgelistet werden sollen, dann klicken sie auf den Button „Search Subnet“. Dadurch werden alle Server, die Lizenzen zur Verfügung haben, angezeigt. Falls ein bestimmter Server angezeigt werden soll, klicken Sie bitte auf den Button „Single Server“. Anschließend wird eine Dialogbox geöffnet. Hier geben Sie den Namen bzw. die IP-Adresse des gewünschten NLM-Servers ein und bestätigen mit „OK“ (siehe Abbildung 25).

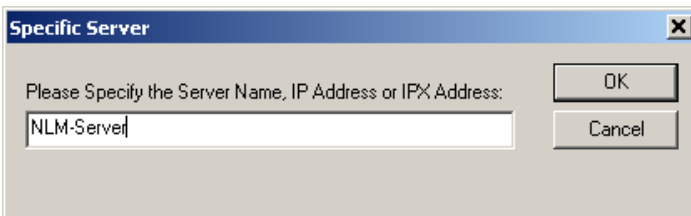


Abbildung 25: Eingabe eines bestimmten NLM Servers

Nun werden alle auf dem Server verfügbaren Lizenzen angezeigt und können ausgecheckt werden, wenn Sie in der Liste ein Feature markieren und mit dem Button „Check Out“ bestätigen. Bitte achten Sie darauf, die Anzahl der Tage so zu definieren, wie Sie es benötigen. Als Standard wurden hier 180 Tage vordefiniert. Beim erfolgreichen Auschecken einer Lizenz wird automatisch ein rotes Häkchen vor dem Feature (Software Modul-ID) gesetzt. Diese Prozedur muss für alle CADISON Module durchgeführt werden, für die Sie eine Lizenz benötigen, z.B. wenn Sie mit dem CADISON Engineer arbeiten möchten, müssen Sie Lizenzen für CADISON PDM, CADISON Engineer und alle Datenmodelle, die in Ihrer CADISON Domäne installiert sind, auschecken. Mehr Information bezüglich des CADISON Lizenzmodells finden Sie in Kapitel 5.

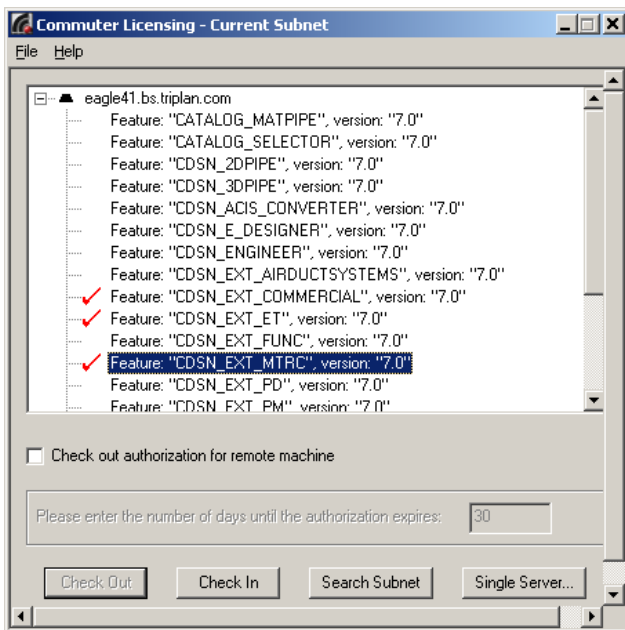


Abbildung 26: Das Sentinel LM Tool zum Einchecken der Lizenzen

Um Lizenzen vor dem Ablauf der definierten Auscheckzeit wieder einzuchecken, benötigen Sie das gleiche Tool „WCommuter“ wie beim Auschecken von Lizenzen. Sie müssen lediglich das entsprechende Modul mit dem roten Häkchen markieren und dann auf den Button „Check In“ klicken. Das Häkchen in der Liste wird gelöscht und diese Lizenz wird von Ihrem Computer freigegeben. Diese Lizenz steht dem Server jetzt wieder zur Verfügung (siehe Abbildung 26).

2. Auschecken von Lizenzen für Remote-Computer

Wenn der Client Computer keinen direkten Zugriff zum NLM-Server hat, kann er über jeden Computer im Netzwerk die benötigten Lizenzen vom NLM Server auschecken.

Der Computer, der Lizenzen für einen Remote-Computer auscheckt, muss auf jeden Fall einen Netzzugriff zum NLM-Server besitzen und außerdem müssen die NLM Client Tools auf dessen System installiert sein.

Um Lizenzen für einen Remote-Computer auszuchecken, müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

Auf dem Remote-Computer muss das Tool „WCommuter“ aus dem „Startmenü / Programme / ITandFactory / Netzwerk Lizenzmanager / Remote Commuter Licensing“ aufgerufen werden.

Das Tool hat zwei Aufgaben. Die Erstellung des Identifikationsschlüssels für den Computer, auf dem die Lizenzen aktiviert werden und die Aktivierung der Lizenzcodes, die auf Basis der Computer-ID durch den Vermittler-Computer von einem NLM-Server ausgecheckt wurden.

Auf dem Remote-Computer muss auf jeden Fall die Computer-ID (Locking Code) in einer Datei gespeichert werden und diese Datei muss an den Vermittler-Computer geschickt werden.

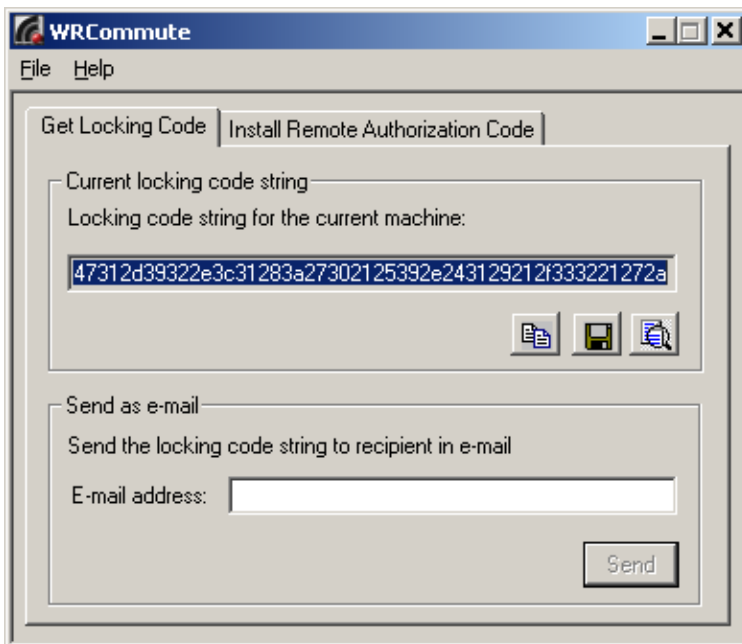





Abbildung 27: Das Sentinel LM Tool „WRCCommute“ zum Erstellen der Computer-ID

-  Der Button zum Kopieren der Computer-ID in die Zwischen-Ablage
-  Der Button zum Einfügen der Computer-ID in einer Datei
-  Der Button zum Anzeigen der Computer-ID in einer separaten Dialogbox

Der Vermittler-Computer erhält die Datei mit der Computer-ID des Remote-Computers und startet das Tool „WCommute“, mit dem Lizenzen aus- und eingecheckt werden können. Da die Lizenzen für einen anderen Computer ausgecheckt werden, muss man darauf achten, dass der Schalter „Check out authorization for remote machine“ eingeschaltet ist. Das bedeutet, dass diese Lizenz für einen Remote-Computer ausgecheckt wird.

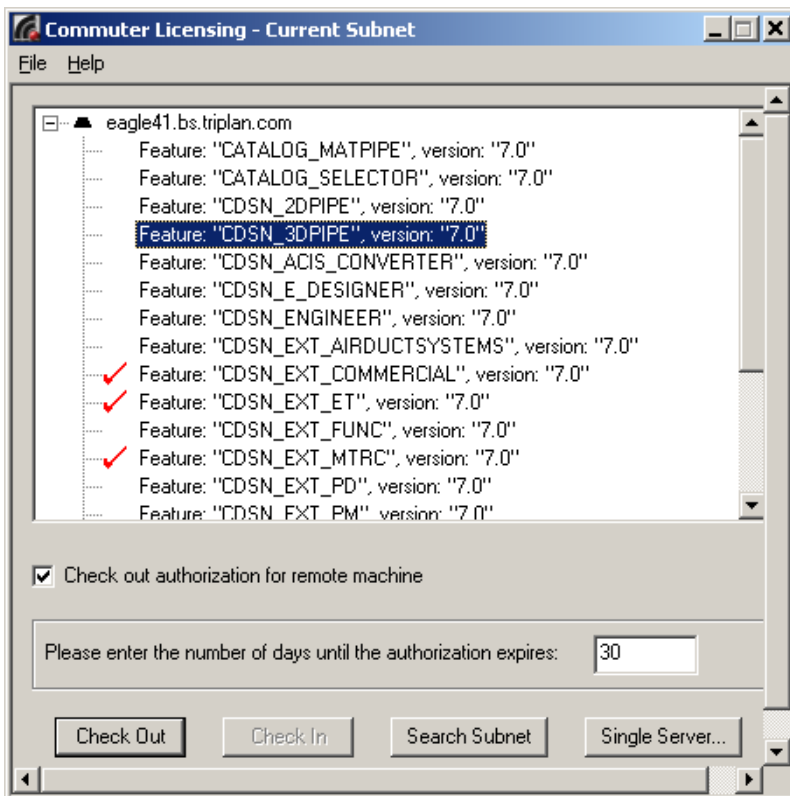


Abbildung 28: Lizenzen für einen Remote-Computer auschecken

Wenn Sie nun den Button „Check Out“ betätigen, öffnet sich eine Dialogbox, in die der Dateiname mit der ID des Remote-Computers eingegeben wird (siehe Abbildung 29).

Nachdem Sie auf den Button „OK“ klicken, wird eine neue Dialogbox geöffnet, wo der Name der Datei eingegeben werden kann, in die der Lizenzcode kopiert werden soll (siehe Abbildung 30).

Diese Prozedur muss für alle angeforderten Lizenzen durchgeführt werden, wobei man alle Lizenzen in einer Datei speichern kann/soll, wobei man alle Lizenzen in einer Datei speichern kann/soll, damit auf dem Remote-Computer die Aktivierung der Lizenzen in einem Schritt ausgeführt werden kann.

Die Lizenzen lassen sich nicht aus der genannten Dialogbox heraus in eine Datei speichern, sie können nur aus der Zwischenablage heraus in eine Datei gespeichert werden.

Wenn der Anwender beim Auschecken der zweiten Lizenz die Datei des ersten Vorgangs angibt, wird diese Datei überschrieben.

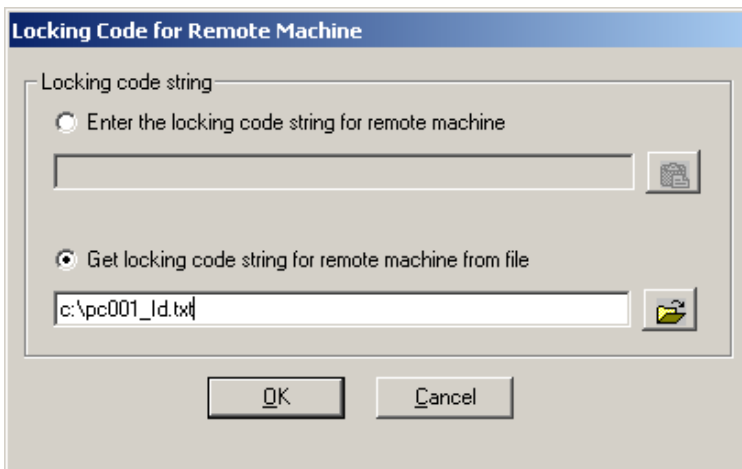


Abbildung 29: Eingabe der ID (Locking Code) des Remote-Computers

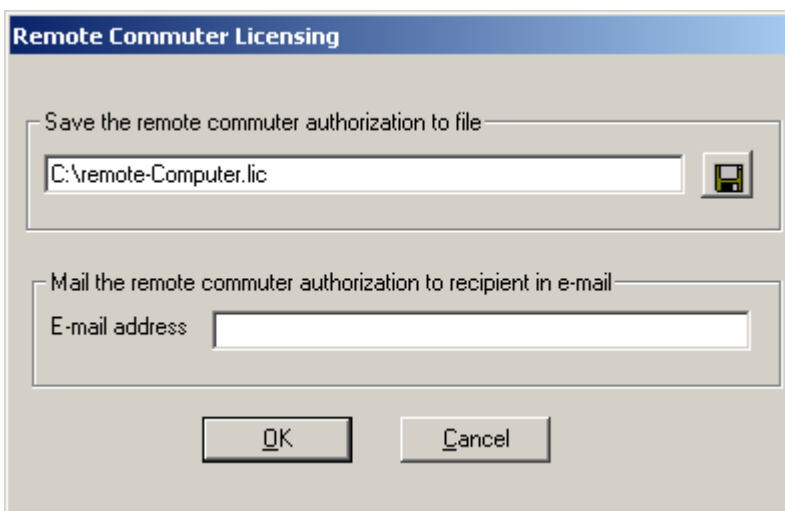


Abbildung 30: Eingabe der Dateiname für die Lizenzcodes

Wenn der Remote-Computer die Datei mit den angeforderten Lizenzen vom Vermittler-Computer erhalten hat, kann auf dem Remote Computer das Tool „WRCommute“ gestartet und der Reiter „Install Remote Authorization Code“ aktiviert werden. Nun kann man den Dateinamen mit den Lizenzcodes im Feld „Remote authorization file“ eingeben und mit dem Button „Install“ bestätigen (siehe Abbildung 31). Die Lizenzen werden auf dem System installiert und sind einsatzbereit.

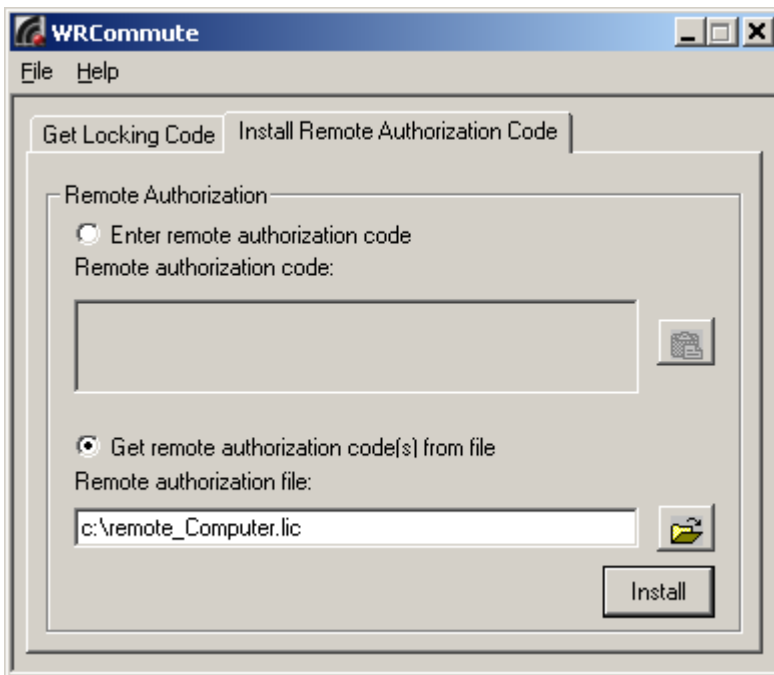


Abbildung 31: Installieren der ausgecheckten Lizenzen auf dem Remote-Computer

Kapitel 8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Auswahl der Features der NLM Installation	10
Abbildung 2: Setupverzeichnis für den NLM	10
Abbildung 3: CADISON Installationsbrowser	11
Abbildung 4: Netzwerk Lizenzmanager Installation Dialogbox	12
Abbildung 5: Auswahl der Features und des Installationsverzeichnisses	12
Abbildung 6: Bestätigung der NLM Installation	13
Abbildung 7: Die Dialogbox zur Anzeige des Installationsstands	13
Abbildung 8: Diese Dialogbox zeigt an, dass die Installation erfolgreich abgeschlossen wurde.	14
Abbildung 9: Ansichtsfenster Dienste	14
Abbildung 10: Ausführen des PING Befehl	15
Abbildung 11: Menü Registrierung und Lizenzierung	16
Abbildung 12: Fenster Anforderungscode Erstellen	16
Abbildung 13: Fenster Anforderungscode Bestätigen	17
Abbildung 14: Dialogbox zum Speichern der Anforderungsdatei	18
Abbildung 15: Profil Auswahl des Emailclient	18
Abbildung 16: Outlook Email-Dialogbox bereit zu Senden	18
Abbildung 17: Menü Lizenztool Öffnen	19
Abbildung 18: Anforderungsdatei für NLM Erstellen	19
Abbildung 19: Die Dialogbox zum Lizenzdatei Öffnen	20
Abbildung 20: Der Reiter Lizenzcodes Aktivieren	21
Abbildung 21: Anzeigedialog zur Lizenzübertragung an Sentinel LM	21
Abbildung 22: Dialogbox zum Prüfen und Verwalten der Lizenzen	22
Abbildung 23: Sentinel LM Admin-Tool	23
Abbildung 24: Das Sentinel LM Tool zum Lizenzen Auschecken	25
Abbildung 25: Eingabe eines bestimmten NLM Servers	25
Abbildung 26: Das Sentinel LM Tool zum Einchecken der Lizenzen	26
Abbildung 27: Das Sentinel LM Tool „WRCommute“ zum Erstellen der Computer-ID	27
Abbildung 28: Lizenzen für einen Remote-Computer auschecken	28
Abbildung 29: Eingabe der ID (Locking Code) des Remote-Computers	29
Abbildung 30: Eingabe der Dateiname für die Lizenzcodes	29
Abbildung 31: Installieren der ausgecheckten Lizenzen auf dem Remote-Computer	30